

# Bergstraße soll weiter blühen

*Gemeinderat stimmte für Fortsetzung des Entwicklungskonzepts*

**Schriesheim.** (fjm) Die Badische Bergstraße soll weiter blühen: Der Gemeinderat sprach sich am Mittwochabend für eine Fortführung des Regionalmanagements zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (Ilek) zwischen Laudendach und Dossenheim aus. Die einzige Gegenstimme kam von FDP-Stadtrat Wolfgang Renkenberger.

Die Abstimmung war nötig, weil die finanzielle Förderung des Landes für das Projekt Ende April 2019 ausläuft. Ab diesem Zeitpunkt müssen die sechs teilnehmenden Gemeinden selbst für die Koordinierungsstelle aufkommen, die derzeit von Bernhard Ullrich (BHM Planungsgesellschaft in Bruchsal) ausgefüllt wird. Für zwei weitere Jahre würde die Beauftragung die Stadt Schriesheim laut Verwaltung rund 20 000 Euro kosten.

„Heute geht es um die Zukunft unserer Bergstraße“, sagte Fadime Tuncer (Grüne Liste) zu Beginn der Diskussion. Das Ilek „Blühende Badische Bergstraße“ habe eine gewisse Lebendigkeit gebracht, zum Beispiel durch die Einrich-

tung des Blütenwegs und das zugehörige Fest, das zuletzt tausende Besucher anlockte. Karl Reidingen von der CDU hob hervor, dass die Kommunen eine Mitverantwortung für die Landschaft Bergstraße hätten. Das sah auch Bürgermeister Hansjörg Höfer so: „Dieses Mosaik wird nicht von allein erhalten bleiben.“ Der Wald werde sich ungepflegte Grundstücke früher oder später zurückholen.

Um künftig ehrenamtliches Engagement zur Landschaftspflege oder beim Blütenwegfest besser einbinden zu können, soll zudem ein „Bergstraßenverein“ gegründet werden. Stimmen alle betroffenen Kommunen zu, würde dieser zunächst aus den sechs Ilek-Gemeinden sowie einem weiteren Partner bestehen. „Irgendjemanden brauchen wir noch“, merkte Rainer Dellbrügge (SPD) an. Er sei aber zuversichtlich, dass zum Beispiel der Rhein-Neckar-Kreis mitmachen werde.

Jutta Becker (Freie Wähler) äußerte gar die Hoffnung, dass sich die „Blühende Badische Bergstraße“ nach der

Verlängerung ausschließlich durch Ehrenamtliche selbst tragen könne: „Vielleicht ist das dann ein Selbstläufer.“ Das Ilek sei ihrer Meinung nach „eine gute Sache“.

Wolfgang Renkenberger von der FDP verweigerte dagegen dem Antrag seine Zustimmung. Er habe die Ziele des Projekts bisher immer mitgetragen und geteilt, doch nach der zuvor in der Gemeinderatssitzung beschlossenen Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern könne er weiteren Ausgaben in diesem Fall nicht zustimmen.



Der „Blütenweg“ ist nur eins von vielen Projekten des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts. Foto: Kreuzer